

-prellerln

Vb., nur im Komp.: [an]p. ein best. Schusser-spiel spielen, °OB vereinz.: °onprejaln „Schusser-spiel gegen eine Wand“ Mehn. A.R.R.

Prellung

F., Prellung, NB, OP vereinz.: a Prellung Naab-demenrth NEW.

WBÖ III,858.– DWB VII,2102.

A.R.R.

Brem, Rand, → Bräm(e).

Breme, -en, -ä-, -a-

M., F 1 Bremse, Stechfliege, °OB vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °a Bröma hot mi gschtocha Peiting SOG; haiⁿd kint nã a Wöda, wai Brem so bes hand Aicha PA; letz war'n die Brema GUMPENBERG Loder II; Wemma nämle nu a paar Wochn wartn, naou kumma de Broama SCHMIDT Säimal 114; Asylo premo Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II,637,39; Ysidorus spricht, daz der prem daz lieht liep hab KONRAD V BdN 328,16; Das es die bremen ... stochen hetten Roßarznei (BRUNNBAUER) 139.– In fester Fügung blinde(r) B. (kleine) Bremse, v.a. Regenbremse, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °dej blindn Bremer stechn und ploung Menschn und Vejcher Nennslingen WUG; „Die blinde Brem, die Regenbremse, tabanus pluvialis L.“ SCHMELLER I,356; „Solange die feuchte Brun-nensäule ... schwarz vor lauter ... blinde Brem war“ SILBERNAGL Almsommer 23;– im Vergleich wie ein blinder B. | eine blinde B. kopflos, unbedacht, °OB, °NB, OP vereinz.: °de laaft rum wia a blinde Brema „läuft gegen alle Hindernisse und findet nichts“ Peißenbg WM; Deà geed drauf lous wià-r-à blindà Brem „handelt blindlings, unüberlegt“ KAPS Welt d.Bauern 92;– draufgängerisch, ungestüm, °NB, °OP, °OF, MF vereinz.: draaf gei wei a blinda Bräma Fürnrd SUL; Einen anlâuffen, anrennen wiã ~ blindé Brem „keck, ohne Scheu, blindlings“ SCHMELLER ebd.; Däa gähht oa wöi a blinda Bräama „geht an wie ein blutgieriges Insekt“ SINGER Arzbg. Wb. 41;– der is wia a blinda Brem leicht reizbarer Mensch Drachselsrd VIT;– übertr. kopfloser, unbedachter Mensch, °NB, °OP vereinz.: °blinda Brem „einer, der nicht Obacht gibt“ Neufraunhfn VIB; Du bist a blinde Brema und findst wieda nixn Heimat. Beil. der Kemnather Ztg 7.2.1959, Bl.475[2].– Sprichw.: a Hand voll Brema is bessä als a Metz voll Haber „bringt ein Roß schneller zum Laufen“ ND.– Wenn mar an Brem daschlogt kemmand neuni zo da

Leich! HALLER Waldlersprüche 21.– Spruch: Wenn die Gmunder mit dem Kreuz kemma [nach Ellbach wallfahren], bringa s' die Brema Tegernsee MB Altb. Heimatp. 6 (1954) Nr.21,3.

2 Dasselfliege, °OB, NB, °MF vereinz.: °Breöma Erling STA; „brëma ... (Pferde)-Bremse“ WHITE Eisenhfn 51f.; Von den ... Bremen ... wann sie auß faulen Ochsenfleisch heraußwach-sen HUEBER Granat-apfel 306.

3 Hornisse, OB vereinz.: Brem Hornisse Wasserburg; „ein Horneißel ... Die Breme gab aber nicht nach“ SCHÖNWERTH Opf.Sagen 252.

4 wohl Stechmücke, OP, MF vereinz.: mi hod a Brem gstocho Altdf HIP; Brem „Stauanze“ JUDENMANN Opf.Wb. 29.

5 Stubenfliege, sw.OP, südl.MF vielf.: di Brema Zimmerfliege Burggriesbach BEI; Brem EIH, HIP, WUG DWA I[,K.19].

Etym.: Ahd. brëma swf., brëmo swm., mhd. brëme swm., germ. Bildung idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 150.

Ltg. Formen: brēm(a), -ē- u.ä., auch -e-, -ē-, ferner -ea- (AIC; NEW, TIR; REH, WUN; GUN, WUG), -oa- (REH, SEL), -ā- (TÖL; WOS), vgl. Lg. § 2g6. M. Formen mit -a meist nicht von Bremer (→ Bremer(er)) zu trennen.– Pl. gleichl., vereinz. -a(n), ferner -ax (FFB).

SCHMELLER I,356.– WBÖ III,858-860; Schwäb.Wb. I,1394; Schw.Id. V,603-605; Suddt.Wb. II,605f.– DWB II,362; Frühhd.Wb. IV,1070f.; Mhd.Wb. 1,988f.; WMU 2563; Ahd.Wb. I,1351-1353.– ANGRÜNER Abbach 15; BERTHOLD Fürther Wb. 29; BRAUN Gr.Wb. 60, 64; CHRISTL Aichacher Wb. 138; GÖTTLER Dachauerisch 18; KILGERT Gloss.Ratis-bonense 47; KOLLER östl.Jura 15; KONRAD nördl.Opf. 53; MAAS Nürnberg.Wb. 89; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 9; RASP Bgdh.Mda. 34; SCHILLING Paargauer Wb. 12; SINGER Arzbg. Wb. 41; Spr.Rupertwinkel 13; Wb.Krün 7.– S-62H22.

Abl.: Bremel, Bremer(er), bremig.

Komp.: [Augen]b. → -braue.

[Kreuz]b. 1 wie → B.1, OB, °NB vereinz.: °Greiz-brema Grafenau; „schon in aller Frühe surrten Fliegen und Bremsen – blinde und Kreuzbrem“ Der Almbauer 47 (1995) 78.– **2** wohl wie → B.2: Kreitsbrēm „große Roßbremse“ Kochel TÖL.

WBÖ III,860.

[Roß]b. 1 wie → B.1: °Roßbrema Grafenau; roußbreima „Rinderbremse“ LECHNER Rehling 265.– **2** wie → B.2: Roßprēm „die große auf den Bergen vorkommende Bremse“ Kochel TÖL.

WBÖ III,860.– DWB VIII,1254.– LECHNER Rehling 265.

[Schaf]b. Schafbremse, °NB, SCH vereinz.: Schofbreema Schafbremse, welche die Drehkrankheit verursacht Derching FDB.

WBÖ III,860f.